



suedostschweiz.ch Donnerstag, 10. März 2022 | Nr. 58 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

Spannende Rennen

Im Rahmen des Voralpencups hat in Elm der vom SC Riedern organisierte 59. Glärnisch-Langlauf stattgefunden. Dieser wurde als zweiter Teil einer gemeinsamen Minitour von SC Speer und SC Riedern als Langlaufwettkampf in der klassischen Disziplin ausgetragen. Der Tag war geprägt von schönstem Wetter, sehr guten Wettkampfbedingungen und spannenden Rennen. Für die Glarner Teilnehmerinnen und Teilnehmer resultierte durch Julia Hauser ein Sieg. Sie entschied die Kategorie U20 für sich. Am Ende des Rennens zog Wettkampfleiterin Angelika Hiernickel ein positives Fazit. «Man spürte, wie routiniert alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Helfer sind.» (red) **SPORT SEITE 12**

Verbale Abrüstung

Vor einem Treffen der Aussenminister Russlands und der Ukraine am heutigen Donnerstag in der Türkei wird rhetorisch etwas abgerüstet. So hat Kiew die Bereitschaft zu Verhandlungen über einen Neutralitätsstatus signalisiert, und Russland strebt seit Mittwoch angeblich keinen Machtwechsel in Kiew mehr an. Bis dahin hatte Moskau das Ziel ausgegeben, das von «Nazis und Drogensüchtigen» durchgesetzte Kiewer «Regime» zu stürzen. Ob die Verhandlungen dank dieser Entschärfungen zu Ergebnissen führen, wird sich weisen müssen. Eine neue Eskalation droht bereits im Zusammenhang mit der von Nato-Staaten geplanten Lieferung von Kampffjets an die Ukraine. (sda) **NACHRICHTEN SEITEN 15/16**

Verwirrung gestiftet

Die Staatsanwaltschaft sieht ihre Anklage im Raiffeisen-Prozess durch die sieben Plädoyers der Verteidigerteams nicht in Zweifel gezogen. Diese hätten nur Stimmungsmache und Schattenboxen betrieben, um Verwirrung zu stiften. Die Verteidiger hätten nichts vorgebracht, das ernsthafte Zweifel an der Anklage wecken könnte, sagte einer der Staatsanwälte am Mittwoch vor Gericht. Die Verteidiger hätten sich in ihren Plädoyers unter anderem der Strategie des Schattenboxens bedient, indem sie auf längst aufgegebenen Positionen der Staatsanwaltschaft herumgeritten seien. So hätten sie von der Anklage ablenken und Verwirrung stiften wollen. (sda) **BERICHT SEITE 17**

Das Erdgas wird fast doppelt so teuer

Die Gasrechnung wird massiv teurer. Die Technischen Betriebe Glarus schlagen bis zu 80 Prozent auf. Und das schon in den nächsten Wochen.

von Fridolin Rast

Der Krieg Putins gegen die Ukraine wirkt sich schon nach den ersten Wochen auf die Energiepreise im Glarnerland aus. Dabei begann die Energie schon Ende 2021, teurer zu werden. Benzin und Heizöl haben schon spürbar aufgeschlagen.

Jetzt folgt der Preisschock beim Erdgas, dessen Preise sich zum Teil fast verdoppeln. «Die Preise müssen leider um bis zu 80 Prozent gegenüber den Preisen von Anfang Jahr erhöht werden», schreiben die Technischen Betriebe (TB) Glarus in einer Medienmitteilung von Mittwoch. Die Kunden würden in den nächsten Tagen schriftlich informiert.

«Wer mit Erdgas heizt, spürt den Preisaufschlag am stärksten.»

Martin Zopfi
Geschäftsführer TB Glarus

Die höheren Preise gelten ab April, wie TB-Geschäftsführer Martin Zopfi sagt. So schlagen sie je nach Wetter schon auf die Heizkosten für den aktuellen Winter durch und am stärksten für Haushalte, die mit Gas heizen.

Ein Mangel droht schon bald

Für die Industriekunden werde der Aufschlag etwas geringer sein, erklärt Zopfi. Doch habe das Gas für sie schon vorher aufgeschlagen, für sie seien monatlich angepasste Preise üblich. Ein noch grösseres Problem droht, weil nun auch ein Erdgasmangel im Raum steht. Die TB Glarus arbeiten mit ihren Lieferanten daran, die Versorgung zu sichern. Und sie animieren Grossverbraucher, von Gas auf Erdöl auszuweichen und so den Mangel zu mildern. **REGION SEITE 3**



Krieg und Frieden

Zuflucht vor den Bomben: Maria Pohorielova und Oleksii Skorokhod kommen aus Charkiw, der zweitgrössten Stadt der Ukraine. Seit zwei Wochen sind die Metropole und ihre Einwohner russischen Angriffen ausgesetzt. Zwei Tage vor Kriegsbeginn floh das Paar. In Filzbach hat es ein temporäres Zuhause gefunden. **REGION SEITE 5**

SPORT

Letzte Hoffnung: Mit der Conference League will der FC Basel um Neu-Trainer Guillermo Abascal eine verkorkste Saison retten. **SEITE 19**



SPORT

Dominanz wirft Fragen auf: Die Chinesen dominieren die Paralympics in Peking – sofort kommen Gerüchte um Doping und Betrug auf. **SEITE 18**

NACHRICHTEN

So teuer wie noch nie: Die aktuelle Entwicklung bei den Benzin- und Dieselpreisen weckt Erinnerungen an die Erdölkrise 1983. **SEITE 17**

Wetter heute
Kanton Glarus

-2° / 11°
Seite 23

Inhalt		
Region	2	Nachrichten 15
Todesanzeigen	11	Sport 18
Meinung	13	TV-Programm 21
Mobilität	14	Wetter / Börse 23

Redaktion Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

FÜR UNSERE KUNDEN HABEN WIR
IMMER DIE BESTEN WERBELÖSUNGEN IM VISIER
Wir wissen, wie wir die maximale Aufmerksamkeit herausholen.

somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Lehrstellencheck.ch
Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz



Startatmosphäre: Diese Läuferinnen reihen sich ein, um den Glärnischlauf in Angriff zu nehmen.



Souverän: Julia Hauser stürmt dem Ziel und dem Sieg in der Kategorie U20 entgegen.

Sonniges Rennen vor Tschingelhörnern

Der zum Voralpencup zählende Glärnischlauf in Elm ist geprägt von ausgezeichneten Wettkampfbedingungen und spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen. Für einen Glarner Sieg sorgte Julia Hauser.

von Charlotte Freund

Am vergangenen Sonntagmorgen herrschte bereits in aller Frühe geschäftiges Treiben an der frisch gespurten Langlaufloipe in Elm. Während die letzten Wettkampfvorbereitungen liefen und die Festwirtschaft sich auf die zu erwartenden Gäste einrichtete, trafen allmählich die Athletinnen und Athleten mit ihren Betreuern ein und machten sich mit der Piste und den Verhältnissen vor Ort vertraut.

«Ich hoffe, dass alle Freude am Wettkampf haben, dass der Tag unfallfrei verläuft und dass die Besten gewinnen», sagte Alex Weder, der Präsident des Organisationskomitees, vor Beginn des Wettkampfs. Die Strecke schätzte er als nicht sehr schwierig ein. «Höchstens die Abfahrten, die in den Kurven

eher schnell sind, könnten für weniger geübte Langläuferinnen und Langläufer eine Schwierigkeit darstellen», meinte er.

Mit den Bedingungen zufrieden

Im Teilnehmerfeld von 96 Athletinnen und Athleten war die fünfjährige Sarah Diezig vom SSC Toggenburg die Jüngste am Start. Am Vormittag stand zunächst für alle ein Prolog auf dem Programm. In das Verfolgungsrennen am Nachmittag starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeitlich gestaffelt, unter Berücksichtigung ihrer Wettkampfergebnisse vom Vortag in Wattwil und vom Vormittag in Elm.

Die Athletinnen und Athleten zeigten sich mit den Bedingungen und der Strecke sehr zufrieden: «Es ist megacool zum Fahren. Man kann gut diagonal hochziehen und schön mit Schwung laufen», sagte etwa Julia Hau-

ser nach ihrem Prolog. «Mal schauen, was noch so drin liegt», meinte sie mit Blick auf das Verfolgungsrennen am Nachmittag. In der Kategorie Frauen U20 gewann sie dann aber ganz souverän und damit auch die Minitour. Ihre Teamkollegin Malia Elmer wurde Vierte. Auch die anderen Teilnehmer des SC Riedern zeigten ihr Können. Silja Feldmann belegte bei den Mädchen U16 den 2. Rang. Mattia Zentner wurde bei den Knaben U14 Elfter. Silvan Hauser startete am Sonntag nur im Prolog und belegte dort den 4. Rang bei den Männern U20.

Julia Hauser
Siegerin bei den U20

ser nach ihrem Prolog. «Mal schauen, was noch so drin liegt», meinte sie mit Blick auf das Verfolgungsrennen am Nachmittag. In der Kategorie Frauen U20 gewann sie dann aber ganz souverän und damit auch die Minitour. Ihre Teamkollegin Malia Elmer wurde Vierte. Auch die anderen Teilnehmer des SC Riedern zeigten ihr Können. Silja Feldmann belegte bei den Mädchen U16 den 2. Rang. Mattia Zentner wurde bei den Knaben U14 Elfter. Silvan Hauser startete am Sonntag nur im Prolog und belegte dort den 4. Rang bei den Männern U20.

Spannende Zieleinläufe

Während des Wettkampfs konnten sich die Zuschauenden auf der Zielgeraden über das eine oder andere spannende Kopf-an-Kopf-Rennen freuen. So zum Beispiel bei den Knaben U16, bei denen Gabriel Maes nur einen Sekun-

denbruchteil vor Constantin Zisler ins Ziel fuhr.

Wettkampfleiterin Angelika Hiernickel zeigte sich am Ende des 59. Glärnischlaufs sehr zufrieden. «Es war super bei diesem herrlichen Wetter. Man merkt, wie routiniert alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Helfer und Helferinnen sind. Jeder hatte seinen Bereich, und alles funktionierte reibungslos.» Die Frage, was diese Veranstaltung für sie persönlich bedeute, weckte bei Hiernickel Kindheitserinnerungen: «Früher hatte ich selbst als Athletin an diesem Wettkampf teilgenommen, und jetzt ist es mir ein wichtiges Anliegen, mich als Klubmitglied bei der Organisation und Durchführung miteinzubringen.»

Resultate unter www.swiss-ski.ch/langlauf/resultate, Video unter sriedern.ch/clubdesk/www?p=1000037

Auf einen Blick

SCHIESSEN Schweizer Meisterschaften im Luftgewehr in Bern

Senioren: 1. Silvia Guignard (Zürich) 242,9 (Final-Schweizer-Rekord)/626,4. 2. Markus Andrey (Oberramosen) 242,2/615,9. 3. Peter Wirz (Stansstad) 216,8/609,2. 4. Stefan Rölli (Wolfwil) 197,5/608,2. 5. Martin Zbinden (Milken) 176,2/602,3. – Ferner: 9. Rolf Lehmann (Schwanden) 597,5. 27. Marcel Feusi (Mollis) 585,9. – Total 59 Teilnehmer.

Elite, Männer: 1. Michael Köppel (Bad Ragaz) 245,7/622,5. 2. Sandro Greuter (Heiligkreuz) 244,6/623,2. 3. Lars Färber (Felsberg) 224,5/623,1. 4. Christian Alther (Grub) 203,7/620,4. 5. Fabio Wyrsch (Schattdorf) 182,2/623,0. – Ferner: 18. Tim Landolt (Näfels) 610,4. – Total 47 Teilnehmer.

Elite, Frauen: 1. Jasmin Blum (Lengnau) 249,5/622,9. 2. Sarina Hitz (Mauren) 249,1/624,0. 3. Annina Tomaschett (Trun) 227,9/621,9. 4. Petra Lustenberger (Rothenburg) 206,0/619,3. 5. Muriel Züger (Galgenen) 184,0/622,7. 6. Myriam Brühwiler (Mörschwil) 162,8/621,3. 7. Irene Beyerler (Schwarzenburg) 142,2/625,3. 8. Lisa Suremann (Mönchaltorf) 120,7/619,6 (alle im Final). – Ferner: 11. Gina Landolt (Näfels) 617,5. – Total 50 Teilnehmerinnen.

Junioren U19/U21: 1. Lars Allenbach (Seedorf) 242,9/617,4. 2. Alexander Tschennow (Corcelles) 240,7/611,4. 3. Silas Stadler (Schattdorf) 220,4/609,0. – Ferner: 9. Silvan Lendi (Kaltbrunn) 601,1. 23. Cedric Kahlmeier (Näfels) 586,8. 34. Nic Bartels (Näfels) 572,6. – Total 56 Teilnehmer.

Junioren U17: 1. Vivien Jäggi (Niederbuchsiten) 406,7. 2. Emely Gyger (Oensingen) 403,8. 3. Alexia Tela (Pedrinata) 403,0. – Ferner: 23. Lio Wickihalder (Mitlödi) 384,8. 27. Fadri Fäh (Amden) 382,9. – Total 50 Teilnehmer.

Junioren U10 bis U15: 1. Emely Jäggi (Niederbuchsiten) 407,1 (Schweizer Rekord). 2. Maéva Barratta (Saignelégier) 393,5. 3. Carlo Wipfli (Erstfeld) 392,1. – Ferner: 15. Silas Trachsler (Schwändi) 367,2. 24. Michelle Jacober (Netstal) 345,6. 31. Amadeus Freund (Glarus) 296,5. – Total 31 Teilnehmer.

Das Glück ist den Glarner nicht hold

Die Indoorsaison fand mit den Schweizer Meisterschaften in Bern ihr Ende. Alle zwölf Glarner Luftgewehrschützen verpassten die Finals. Gina und Tim Landolt kamen einer Finalteilnahme am nächsten.

von André Eberhard

Nach dem letztjährigen Unterbruch fand der Final der Schweizer Meisterschaften im Luftgewehr in gewohntem Rahmen statt. Die besten Akteure der Schweiz kämpften um Edelmetall – mit Ausnahme der Nationalmannschaftsmitglieder, die in Kairo im Weltcup im Einsatz standen. Die Glarner Delegation war in beinahe allen Alterskategorien mindestens einmal vertreten und startete mit zwölf Schützen.

Dreimal den Final knapp verpasst

Bei den jüngsten Startern (U10 bis U15) schloss Silas Trachsler mit 367,2 Punkten auf Platz 15 als bester Glarner ab. Michelle Jacober (345,6) und Amadeus Freund (296,5) beendeten den Wettkampf auf den Rängen 24 und 31. In der Kategorie U17 belegten Lio Wickihalder und Fadri Fäh mit 384,8 und 382,9 Punkten auf den Rängen 23 und 27 Mittelfeldplätze. Die äl-

testen Nachwuchsschützen (U19/U21) hatten neben Nic Bartels (572,6/34.) und Cedric Kahlmeier (586,8/23.) den treffsichersten und auch erfahrensten Glarner Nachwuchsschützen dabei. Silvan Lendi verpasste den Einzug in den Final der besten acht mit



Knapp: Die Geschwister Landolt verpassen den Halbfinal.

601,1 Ringen nur um 2,5 Punkte und wurde Neunter.

1,8 Punkte Unterschied

Sie wurde nicht Neunte, sondern Elfte, doch die Differenz zur achtplatzierten Petra Lustenberger betrug nur 1,8 Zähler. Die Näfelerin Gina Landolt zeigte mit guten 617,5 Punkten einen ausgeglichenen und hochstehenden Wettkampf, der aber nicht belohnt wurde. Der Sieg ging an Jasmin Blum aus Lengnau.

Klarer war die Sache bei Ginas Bruder Tim Landolt. Mit 610,4 Ringen war er der Konkurrenz nicht gewachsen und musste sich mit dem 18. Rang zufriedengeben. Schweizer Meister wurde Michael Köppel aus Bad Ragaz. Besser als Landolt erging es zumindest einem der beiden Glarner Senioren. Während Marcel Feusi mit 585,9 Ringen (27.) nicht reüssieren konnte, kratzte Rolf Lehmann einmal mehr am Final. Der Südglarner verpasste die Finalteilnahme als Elfter um

2,2 Punkte. Hanspeter Künzli aus Ebnet-Kappel rutschte mit 599,7 Ringen als Letzter in den kommandierten Final, der von Silvia Guignard mit einem neuen Final-Schweizer-Rekord von 242,9 Punkten gewonnen wurde.

Auch im Mixed daneben

Der im neuen Format ausgetragene Mixed-Wettkampf hatte an den Schweizer Meisterschaften Premiere. Wie bei den Einzelstarts war den Glarner auch hier das Glück nicht hold. Die Geschwister Landolt vertraten die Glarner Farben bei der Elite. Im Vorprogramm zeigten beide ordentliche Leistungen (307,7 Punkte für Tim Landolt, 307,5 für Gina Landolt). Mit 615,2 Ringen verpassten sie auf Rang neun wegen sieben Zehntelpunkten den Einzug in den Halbfinal. Der Schweizer Meistertitel ging mit 16:14-Gewinnpunkten an Annina Tomaschett und Lars Färber aus Graubünden vor Petra Lustenberger und Fabio Wyrsch aus der Zentralschweiz.